

2008

Lehrplan Musik

am Joseph-König-Gymnasium,
Haltern a.S.

Jahrgangstufen 5, 6, 7.2/ 8.1, 9, 10, 11, 12



Jgst.	Themen und Inhalte	a) Fachmethoden b) Lernmethoden c) weitere Absprachen
5.1	<p>Bereich I, II: *</p> <p>Musik kann man selber machen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten von Stimme und Sprache anhand ausgewählter Lieder ausprobieren, bewusst machen und anwenden - Formen der Liedbegleitung, auch mittels Rhythmus- und Orffinstrumentarium, erfinden und ausprobieren - Einführung der Lautstärkebezeichnungen (SP 5/6, S. 22-57, 70/71 u.a. Materialien) <p>Bereich I:*</p> <p>Musik beruht auf Ordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegung der Elementarlehre durch Einführung der Begriffe Metrum, Takt und Rhythmus, evtl. Einüben wichtiger Dirigierfiguren - Vermittlung der Kenntnis von Noten- und Pausenwerten (SP 5/6, S. 72-83 u.a. Materialien) <p>Bereich I:*</p> <p>Musik kann man aufschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notation im Violineklavier, Stammtöne und alterierte Töne - evtl. Umgang mit graphischer Notation - Erkennen (hörend und lesend) von Ganz- und Halbtonschritten und der chromatischen Tonleiter (SP 5/6, S. 84 f., S. 68-69 u.a. Materialien) <p>Bereich I:*</p> <p>Mit Instrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen und kennen lernen einiger Instrumente - Erarbeitung der Instrumentenfamilien: Tasteninstrumente, Streich- und Blechblasinstrumente sowie Flöten (SP 5/6, S. 124 ff., 136-143 u.a. Materialien) 	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - singen - hören - Gestaltungsversuche mit Instrumenten - Hörprotokolle mit Lautstärkeverteilung anfertigen - evtl. Kurzreferat über einen Liedermacher <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachschlagen bzw. Internetrecherche <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören - über Musik reden - Gestaltungsversuche durch Klatschen und diverse Rhythmusinstrumente - Hörprotokolle in Form von Eintragungen in ein Taktschema anfertigen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit (PA) und Arbeit in Kleingruppen (GA) <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - singen und Stammtöne sowie je min. ein Vorzeichen am Keyboard spielen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben, um „das [...] Gelernte zu sichern und anzuwenden“ oder MU „vorzubereiten“, S. 58 <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörprotokolle mit graphischen Zeichen anfertigen - evtl. Kurzreferate über Instrumente, die einzelne Schüler spielen <p>b) - Nachschlagen</p>

<p>5.2</p>	<p>Bereich I/II:*</p> <p>Von der Form in der Musik 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen von Form bestimmenden Prinzipien wie Wiederholung, Variante, Kontrast und einfacher Liedformen; Erarbeitung des Begriffes Rondo (SP 5/6, S. 112, 128, 129, S. 86-89 u.a. Materialien) <p>Bereich II/III:*</p> <p>Ein Komponistenportrait</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen wichtiger Musikerinnen oder Musiker und Komponistinnen oder Komponisten am Beispiel von W. A. Mozart (SP 5/6, S. 152-165 u.a. Materialien) <p>Bereich II/IV:*</p> <p>Programm wird Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbahnen eines umfassenden Musikverständnisses - Kennen lernen ausgewählter Werke der Programmmusik, z.B. „Karneval der Tiere“ von Saint-Saens, „Die Moldau“ von Smetana (SP 5/6, S. 172-175 u.a. Materialien) 	<ul style="list-style-type: none"> a) <ul style="list-style-type: none"> - singen - hören, vor allem der Demonstration am Klavier konzentriert folgen - Noten lesen b) <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch a) <ul style="list-style-type: none"> - hören - reproduktive Gestaltungsversuche durch Nachspielen einfacher Melodien c) <ul style="list-style-type: none"> - evtl. ein Konzertbesuch oder Besuch einer Kinderoper a) <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion, um sowohl Sach- als auch Geschmacksurteile abgeben zu können b) <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch - Lehrervortrag c) <ul style="list-style-type: none"> - evtl. ein Konzertbesuch
<p>6.1</p>	<p>Bereich I:*</p> <p>Musik beruht auf Ordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Elementarlehre durch Erarbeitung des Aufbaus von Durtonleitern, der chromatischen Leiter und von Molltonleitern (nur natürliches Moll) anhand ausgewählter Lieder - Grobbestimmung von Intervallen (SP 5/6, S. 98 u.a. S. u.a. Materialien) <p>Bereich III/IV:*</p> <p>Musik für wenige? – Klangerfahrungen mit Neuer Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen ungewohnter Klänge in der Musik, z.B. S. Prokofjews Marsch aus „Kindermusik“ oder K. 	<ul style="list-style-type: none"> a) <ul style="list-style-type: none"> - singen - hören, vor allem der Demonstration am Klavier konzentriert folgen - über Musik reden - Gestaltungsversuche durch Boomwhackers u.a. b) <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit (PA) und Arbeit in Kleingruppen (GA) a) <ul style="list-style-type: none"> - hören - offene produktive

	<p>Pendereckis „De natura sonoris“ oder Hindemiths Marsch aus „Suite für Klavier 1922“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Vorurteilen gegenüber Neuer Musik - Klangexperimente und eigene Kompositionen mit Klängen <p>(SP 5/6, S. 182-187, Soundcheck 1, S. 163-165)</p> <p>Bereich IV:*</p> <p>Musik und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Kommunikationsmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache und Theater, Bild und Film, Bewegung und Tanz in ihrer Wirkung kennen lernen - Kompositionen für das Musiktheater, z.B. W.A. Mozarts „Die Zauberflöte“ oder C. Orffs „Die Kluge“ <p>(SP 5/6, S. 176-181 oder z.B. Schülerarbeitsbuch „Die Zauberflöte“ von Klett u.a. Materialien)</p>	<p>Gestaltungsversuche mit gemeinsam entwickelten Aufgabenstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. Kurzreferat über einen Komponisten <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. Internetrecherche - Unterrichtsgespräch - Diskussion, um andere Urteile zu akzeptieren und u.U. den eigenen Standpunkt zu korrigieren <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - tänzerische u.a. Gestaltungsversuche <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch - Lehrervortrag <p>c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. Besuch einer Kinderoper
<p>6.2</p>	<p>Bereich I/II:*</p> <p>Von der Form in der Musik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Erweiterung Form bestimmender Prinzipien wie Wiederholung, Variante, Kontrast - Kennenlernen von Variationsformen, z. B. Mozarts „Ah, vous dirai-je, Maman“ oder „Kaiserhymne“ - Erfahrungen mit dem Prinzip der musikalischen Steigerung, z.B. anhand von E. Griegs „In der Halle des Bergkönigs“ <p>(SP 5/6, S. 160f., 166f., S. 170)</p> <p>Bereich I:*</p> <p>Musik beruht auf Ordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Erweiterung der Elementarlehre im Bereich Musiktheorie: Violinschlüssel (komplette Tonhöhe), Vorzeichen (alle Notennamen mit Vorzeichen und Oktavlage), Taktarten (2/4, 3/4, 4/4, 2/2, 6/8, alla breve), Halte- und Bindebögen, Tonleitern bzw. Tonarten (bis zu 3 Vorzeichen, d.h. C, G, D, A, F, Es und deren Molltonarten) - Schulung des Rhythmusgefühls <p>(SP 5/6, S. 58, Lieder und Instrumentalstücke, s. S. 85 u.a. Materialien)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - singen - hören, vor allem der Demonstration am Klavier konzentriert folgen - Noten lesen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - singen passender Lieder - hören - über Musik reden - Gestaltungsversuche durch Erlernen von Begleitrhythmen aus dem Drum-Set über Körperinstrumente - Hörprotokolle in Form von Eintragungen in ein Taktschema anfertigen

	<p>Bereich IV:*</p> <p>Tanzwerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsprinzipien bzw. – elemente wie Reihung, Symmetrie, Phrase handlungsorientiert erarbeiten und verinnerlichen - Tänze und Tanzmusik in ihren unterschiedlichen Funktionen erkennen. <p>(Richtlinien und Lehrpläne S. 95) (SP 5/6, S. 58-65 u.a. Materialien)</p>	<p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit (PA) und Arbeit in Kleingruppen (GA) <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - tänzerische Gestaltungsversuche - Teile eines Musikstückes miteinander vergleichen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede heraushören
7.2	<p>Bereich I/II:*</p> <p>Kleine Partiturlkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wdh.: Violinschlüssel, Erweiterung des Tonraumes und Einführung des Bassschlüssels, Lautstärkebezeichnungen, Tempozeichnungen - Neu: Bratschenschlüssel, transponierende Instrumente, Spielweisen (pizzicato, arco, col legno...) <p>(SP 7/8, S. 62 und 129, Anregungen bei UM)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörerwartungen formulieren <p>c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bratschenschlüssel u. transponierende Instr. nur erklärend!
	<p>Bereich I/II:*</p> <p>Workshop: Wir spielen nach Noten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einübung und Wiederholen der Inhalte aus der Partiturlkunde - Zurechtfinden auf der Tastatur <p>(SP 7/8, S. 71, Applaus-Hefte, Klett-Vlg.)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - PA am Keyboard
	<p>Bereich I:*</p> <p>Rhythmische Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Triole, Synkope, asymmetrische Takte, Taktwechsel <p>(SP 7/8, S. 64-67, 16, FG: S. 176, 188 u.a.)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singen (z.B. „America“), - rhythmische Klatschspiele - Warm Ups - Schüler-Instrumentalvortrag - hören und erkennen
	<p>Bereich I/II:*</p> <p>Die Klangfarbe kommt ins Spiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente hörend erkennen, Unterschiede benennen - Sitzordnung im Sinfonieorchester - B. Britzens „Young persons guide to the orchestra“ - formalen Ablauf in den Variationen bestimmen <p>(SP 7/8, S. 102-115)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höraufgaben - Klangcharakteristiken beschreiben - eigenes Instrument vorstellen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabelle mit Instrumentengruppen und evtl. Fotos (Internet) erstellen. - Thematische erkennen und Veränderungen beschreiben

	<p>Bereich I/IV:*</p> <p>Musik in der Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbespots analysieren, AIDA-Prinzip - Entstehung der Musik untersuchen - Werbespot mit den verfügbaren Mitteln neu vertonen oder eigene Spots erstellen <p>(SP 7/8, S. 194/195 und 178/179)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz des Computers, MIDI-Programme zum Vertonen und Schneiden von AUDIO-Aufnahmen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - GA
	<p>Bereich II:*</p> <p>Form und Ausdruck in der populären Musik</p> <p>Beat, Hard Rock, Hip-Hop, Reggae</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stile kennen lernen und erkennen - Wirkungen und Intentionen benennen - Nachspielen von geeigneten Vorlagen <p>(SP 7/8, S. 180-189)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referate - Plakate erstellen - Styles am Keyboard untersuchen - evtl. Einsatz von „Band-in-a-box“
8.1	<p>Bereich I:*</p> <p>Mit Tönen gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wdh.: Tonleitern (Dur, Moll, Chromatisch, Ganzton, Pentatonik) - Neu: bis vier Vorzeichen, Intervalle, rein, klein und groß gut bei MS S. 86 ff. <p>(SP 7/8, S. 72-75)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liste mit Liedanfängen für Intervalle erstellen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tonleiterdrehkarte basteln u. benutzen
	<p>Bereich I/II:*</p> <p>Zusammenklang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dreiklänge in Dur und Moll, Umkehrungen, Stufentheorie, T,S,D, Septakkord (fakultativ) - Akkorde bestimmen und anwenden können anhand der Erarbeitung div. Stücke, z.B. „Malagueña“ von Orff, „Oye come va“ von Santana, Bluesschema <p>(SP 7/8, S. 76 /77, 88/89, 90/91, 94/95 u. div. Material, JW; „Summer Nights“ aus Grease; „Sloopy“, Pachelbel-Kanon ...)</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bekannten Hit selbst harmonisieren (hörend) und notieren - Nachspielen geeigneter Lieder mit einfachen Akkorden, Hilfsmittel: Keyboard
	<p>Bereich IV:*</p> <p>Programmmusik</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen der außermusikalischen Inhalte (Geschichte, Gedicht, Bilder) - wieder erkennen in der Musik - Mit Bearbeitungen vergleichen - Einführung mit SP 7/8, S. 116-119 (Hören – horchen-lauschen) <p>(Borodin: Steppenskizze aus Mittelasien in PM Dukas: Zauberlehrling in SP 7/8, S. 144/145 und PM Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung in SP 7/8, S. 146 – 149 u.a.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tabellen ausfüllen - angemessen Musik beschreiben - Hörerwartungen entwickeln und ggf. selber ausführen
	<p>Bereich II/III:*</p> <p>Musik, eingebettet in seinen geschichtlichen Hintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musikbeispiele aus Barock, Klassik, evtl. Romantik 	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche über Komponisten, z.B. „Beethovens

	<p>kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typische Merkmale (Form, Stimmführung, Instrumentation) herausarbeiten - dazu kurze Komponistenporträts und Infos zur Zeit anfertigen - Umgang mit Fachbegriffen erlernen: <p>Stimmführung: Polyphonie/ Homophonie, Orgelpunkt, Zusammenklang: Cluster, Disharmonie, Harmonie, Formen: Ritornellkonzert, Invention, Rondo, SHF ... Gattungen: Streichquartett, Sinfonie, Oratorium (SP 7/8, S. 120 – 143; teilweise mehr Infos zu den Komponisten gibt es in MUU (geeignet für Referate))</p>	<p>Arbeitszimmer“ erkunden (www. beethovenhaus- bonn.de)</p> <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mind-Maps zu den Musikepochen erstellen - Wortfelder zur Musikbeschreibung anlegen (vgl. SP 7/8, S. 118/119) - Referate zur Epoche oder zu einzelnen Komponisten vortragen - Lernplakate zu Komponisten, einem Musikwerk oder einer musikalischen Form erstellen <p>c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Musikepochen werden im Jahrgang 9.2. besprochen. Texte aus dem Schülerbuch 9/10 können hier benutzt werden.
<p>9.2</p>	<p>Bereich I:*</p> <p>Musiklernen mit System – Praktische Harmonielehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse aus Kl. 8 - neu: Bildung und Analyse der Dur- und Mollakkorde sämtlicher Stufen; übermäßiger und verminderter Dreiklang, Dominantseptakkord; Funktionsharmonik (Kadenz); Konsonanz- / Dissonanzbegriff; verminderte und übermäßige Intervalle, None, Dezime; Umkehrungen; Akkordsymbole in der Populärmusik und im Jazz (in Grundzügen); melodisches und harmonisches Moll, Pentatonik 	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktisch Harmonielehre am Keyboard (Lieder, Blues, Spirituals, Arrangements zum Musikmachen, Verwendung der Begleitautomatik, evtl. „Band- in- a -box“) <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - PA, GA
	<p>Bereich II/III:*</p> <p>Musikgeschichte im Überblick – 19. u. 20. Jh.</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Romantik / Neue Musik), fakultativ: Mittelalter und Renaissance, Impressionismus, Expressionismus - Kenntnis charakteristischer Epochenmerkmale und wichtiger Komponisten, Gestaltungsprinzipien wie Homophonie – Polyphonie, evtl. Basso Continuo, evtl. Monodie, Instrumentation , Gattungen: Sinfonische Dichtung, Sololied, Charakterstück, Auflösung der Tonalität <p>Auswahl möglicher Werke und Materialien: ROMANTIK: Chopin: Nocturne; Schumann: Träumerei;</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche über Komponisten <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mind-Maps zu den Musikepochen erstellen - Referate zur Epoche oder zu einzelnen Komponisten vortragen - Lernplakate zu Komponisten, einem Musikwerk oder einer

	<p>ein Lied von Schubert, R. oder C. Schumann, Fanny Hensel; NEUE MUSIK: Strawinsky: Ausschnitt aus „Petruschka“ oder „Der Feuervogel“; evtl. Minimal Music (Michael Nyman), Ligeti: „Atmosphères oder „Articulations“ (s. auch MS 9/10 und SP 9/10, S. 82 – 133)</p>	<p>musikalischen Form erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. Stationenlernen zur Minimal Music und zum Impressionismus (Cornelson)
	<p>Bereich IV:*</p> <p>Musik im Film</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken der Filmmusik (Underscoring, Mickey-mousing, Mood-Technik), Analyse des Verhältnisses Bild / Musik - Dokumentarfilm: „Wie der Ton zum Film kommt“ (Ausschnitt); z.B. „Jurassic Park“, „Star Wars“, „Der weiße Hai“, (jeweils in Ausschnitten) oder Wahl eines aktuellen Spielfilms (SP 9/10, S. 194 – 197, S. 212 –213) <p><u>oder:</u></p> <p>Musik und Politik – Hymnen als Symbol</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis verschiedener Hymnentypen (Choral- / Marschtyp); Funktion von Hymnen in der Kunstmusik oder im Spielfilm; - Nationalhymnen (z.B.: D, GB, F, Horst-Wessel-Lied in der NS-Zeit), Hymnen im Sport (z.B. Queen: „We are the Champions“), Film: „Die letzten Schlachtgesänge“; Hymnen im Spielfilm „Casablanca“; R. Schumann: „Die beiden Grenadiere“; Karlheinz Stockhausen: Hymnen (Ausschnitt) (s. z.B. RAAbits Musik, Reihe „Hymnen als Symbol“) 	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referate - Gruppenarbeit; - fakultativ: gemeinsamer Kinobesuch, DVD-Nacht o.ä.
10.1	<p>Bereich I: *</p> <p>Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten:</p> <p><u>Rhythmusbausteine und Melodiemuster:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Notenwerte: Teilungs- und Additionsprinzip - Patternbildung - Metrische und ametrische Zeitgestaltung - Periode und Periodenmodifikation - Tonhöhenverläufe, Intervallstrukturen - Reduktion der Vielfalt (Tonarten) <p><u>Harmonieschemata:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dreiklänge (Lage, Stellung) - Wiederkehrende Harmoniefolgen - Funktionsharmonik <p>(S. z.B. Kursmodelle Musik Sek II: E. Bozetti: Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten, S. 7-33, 58-63, 66-75 u.a. Materialien)</p> <p>Bereich II:*</p> <p>Interpretationen</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisches Gestalten - klangliche Realisation - Hörprotokolle verfassen - graphische Gestaltung musikalischer Sachverhalte und Verläufe - Strukturanalyse im Hinblick auf Periodengliederung <p>c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur als Typ c): Analyse und Interpretation <p>a)</p>

	<p><u>Sachaspekt Aufführungsideale:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen eines fachspezifischen Textes zur Definition des Begriffes Interpretation - Vergleich zweier Interpretationen im Hinblick auf Dynamik, Agogik, Rubatospiel <p>(z.B.: Schubert: Der Tod und das Mädchen; Chopin: Walzerinterpretationen; Bach: Interpretationen zum Wohltemperierten Klavier)</p> <p>Bereich II:*</p> <p>z.B.: Original und Bearbeitung</p> <p><u>Sachaspekt Bearbeitungsgrundsätze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - popularisierende Bearbeitungen von Musik - Bearbeitungstechnik: Arrangement, Adaption, Coverversion, Einrichtung, Transposition u.a. <p>(z.B. Musik um uns Sek II: Prof. Dr. U. Prinz und A. Scheytt, S. 114, 116, 117, 118; Musik und Bildung 6/97, S. 44, 45 u.a. Materialien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - durch differenzierte Höranalyse Erschließung der Wirkung von Musik <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse - über ästhetische Erfahrungen sprechen <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitungsmuster, -technik erkennen, benennen - Nachgestalten, Realisieren, Bearbeiten eines Originals - Fähigkeit zur musikalischen Interaktion weiterentwickeln - vergleichende Analysen
<p>10.2</p>	<p>Bereich III:*</p> <p>z.B.: Wie „alte Musik“ Neue Musik beeinflusst - Original und Bearbeitung</p> <p><u>Sachaspekt Zitat als Stilmittel im Wandel der Zeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - das in der Komposition dokumentierte Weltverständnis aufspüren (synchrone Untersuchung) (z.B. H. Isaacs „Christe eleison“ oder C. Gesualdos Madrigal „Belta“ unter dem Aspekt der Entwicklung der Mehrstimmigkeit) - Fortleben/Wandel von mus. Inhalten bis in die Gegenwart nachweisen (diachrone Untersuchung) (z.B. Verarbeitung der zitierten musikalischen Inhalte in I. Strawinskys „Monumentum pro Gesualdo di Venosa“ oder in A. Bergs Violinkonzert oder in T. Medeks „Battaglia alla turca“ oder A. Pärts „Credo For Piano Solo“) <p>(S. z.B. Musik um uns Sek II: Prof. Dr. U. Prinz und A. Scheytt, S. 115, 119/120, 121-123, evtl. 194-199; z.B. Kursmodelle Musik Sek II: E. K. Schneider: Original und Bearbeitung, S. 5-15, 28-42, 98-109u.a.)</p> <p>Bereich IV:*</p> <p>z.B. Musik im Film und Video</p> <p><u>Sachaspekt Klangfarbenkonnotation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von Filmmusik mit eigener oder illustrati- 	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - musikalische Sachzusammenhänge erörtern - vergleichende Analysen - Texte verfassen (Werkerörterung) <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Filmszenen, denen eigene oder

	<p>ver Bedeutung: Mood-Technik, Micky-Mousing, Leitmotivtechnik (S. z.B. Musik um uns Sek II: Prof. Dr. U. Prinz und A. Scheytt, S. 136-139)</p> <p>Bereich IV: * z.B. Programmmusik</p> <p><u>Sachaspekt Klangfarbenkonnotation:</u> - unterschiedliche Mittel außermusikalischer Einflüsse: Tonmalerei, Tonsymbolik, Konkretisierung des jeweiligen Gefühlsausdrucks (S. z.B. Musik um uns Sek II: Prof. Dr. U. Prinz und A. Scheytt, S. 124-135)</p>	<p>selbst ausgewählte Musik unterlegt wurde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperlich darstellen (Bewegungsstudie: Dramaturgie zur Musik im Raum) <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen (über interpretatorische Standpunkte streiten) - Texte verfassen (Recherche)
11 und 12	<p>Auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Musik werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung in jedem Jahr wechselnde Unterrichtsinhalte vorausgesetzt. Die aktuellen Vorgaben sind der Internetseite des Ministeriums zu entnehmen: http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/getfile.php?file=1075</p>	

*

Die Lernbereiche (LB) in der Sekundarstufe I im Fach Musik:

- I) Musik beruht auf Ordnungen
- II) Musik gewinnt Form und Ausdruck
- III) Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden
- IV) Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas

Die Lernbereiche in der Sekundarstufe II im Fach Musik:

- Bereich I: Musik gewinnt Ausdruck vor dem Hintergrund von Gestaltungsregeln
- Bereich II: Musik erhält Bedeutung durch Interpretation
- Bereich III: Musik hat geschichtlich sich verändernden Gehalt
- Bereich IV: Musik wird zur Aussage durch Verwendungszusammenhänge

Abkürzungen der angegebenen Literatur:

- SP = K.J Kemmelmeyer/ R. Nykrin (Hrsg.): Spielpläne (Leipzig 2003,¹)
- FG = B. Hoffmann, M. Dorn: Die Fundgrube für den Musik-Unterricht (Berlin, 1997,¹)
- UM = Dankmar Venus: Unterweisung im Musikhören (Wuppertal, 1969,¹)
- MS = Heinz Meyer: Die Musikstunde (Frankfurt a.M. 1995)

PM = Michael Dorn: Programmmusik (Stuttgart, 1995)

MUU = B. Binkowski: Musik um uns (Stuttgart 1986)